Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund

Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 52 (2011)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Stiftung "Zentrum für Appenzellische Volksmusik" für 2010

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Stiftung «Zentrum für Appenzellische Volksmusik» für 2010

Joe Manser

Auch dieses Jahr ist es dem «Roothuus»-Team gelungen, zahlreichen Musikinteressierten und –liebhabern ein ansprechendes Programm zu bieten. Die Veranstaltungen des Zentrums für Appenzellische Volksmusik waren gut bis sehr gut besucht; die Publikationen sind allgemein beliebt und begehrt, was die entsprechenden Verkaufszahlen belegen.

Kurse und Ausstellungen

Betruf – Alpsegen, 9. und 16. März
Zur Neuerlernung oder Festigung unseres Alpsegens bot das Zentrum für Appenzellische Volksmusik auch dieses Jahr zwei Kursabende im «Roothuus» an. Angesprochen waren vor allem Bauern und Sennen, die aktiv den Alpsegen während der Alpzeit rufen, aber auch weitere Interessenten. Kursleiter war Johann Fritsche, «Chäpfler», ein Appenzeller, wohnhaft in Münchwilen. Wiederum besuchten auch zwei Frauen den Kurs.

Schnupperkurs für Akkordzither 1. September
Dank der Initiative von Erika Koller und Gertrud Marcolin, beide Appenzell, wurde bereits zum dritten Mal ein Schnupperkurs für das Zitherspiel angeboten. Das Instrument ist weiterhin begehrt, der Kurs war gut belegt.

Ausstellungen:
Ausstellung 1: Die Gitarre im Appenzellerland und in der Appenzellermusik (vom 16. März bis zum 13. Juli)
Ausstellung 2: Rond om de Säntis (vom 20. Juli bis zum 23. Dezember).
Dauerausstellung: Instrumente der Appenzeller Volksmusik.
Dieser Ausstellungsbereich – es ist der Zugang zum Festsaal – wurde im Oktober 2010 mit einer passenden Beleuchtung ausgestattet und ermöglicht nun eine ansprechende Präsentation von Exponaten. Neben typischen Instrumenten der Appenzeller Volksmusik werden hier verschiedene Typen von Akkordzithern gezeigt.

Anlässe und Veranstaltungen

Zusätzlich zur Striichmusigstobede am 2. Januar (Neujahrsempfang) wurde der Abend mit dem Auftritt einer Neujahrssängergruppe bereichert, welche die alte Tradition des «Omsinge» über Weihnachten-Neujahr wieder pflegt.

Der Gitarrist Christoph Jäggin, Turbenthal, präsentierte am 17. März zusammen mit der Sopranistin Dorothea Frey ein Programm zum Titel «Hoch vom Säntis – Gitarrenlieder des 19. Jahrhunderts».
Fast 200 singfreudige Personen aller Altersklassen besuchten die dritte Singlosi in den Gaststätten von Gonten am 1. Oktober.
Zahlreiche Musikanten aus Vorarlberg, dem Appenzellerland und dem Toggenburg trafen sich am 8. Oktober im «Roothuus» zum Volksmusikantenstamm und spielten – teils separat, teils durchmischt – auf ihren typischen Volksmusikinstrumenten.
Das Trio Fässler/Kölbener, welches bereits im Jahr zuvor den Schweizerischen Nachwuchswettbewerb für Volksmusikanten gewonnen hatte, liess sich vom Zentrum für Appenzellische Volksmusik gerne überreden, am 19. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck, vom 28. bis zum 31. Oktober, mitzumachen. Und es hat sich gelohnt: Die Formation holte sich dabei die höchste Auszeichnung und schaffte den Einzug in die Abendveranstaltung, welche von Radio und Fernsehen übertragen beziehungsweise aufgezeichnet wurde.
Im Restaurant «Churfirsten», Scherrer-Heiterswil, wurde am 21. November eine gemütliche Sonntagnachmittags-Stobete organisiert, welche Musikanten aller Altersstufen aus dem Appenzellerland und Toggenburg zusammenführte.
DRS Musikwelle live aus dem «Roothuus», 10. Dezember: Vier Formationen aus dem Appenzellerland und die Jodlerin Annelies Huser-Ammann aus dem Toggenburg boten an dieser Live-Sendung ein abwechslungsreiches Programm. Neben Gesprächen mit Informationen zum Zentrum und zum «Roothuus» erklang auch die Toggenburger Hausorgel. Nach Schluss der Sendung wurden die Räumlichkeiten zum Stobede-Betrieb umgebaut; dabei traten die anwesenden Formationen bunt durchmischt auf.

Neue Publikationen

Das am 10. April in Alt St. Johann präsentierte Notenheft (leicht spielbare Toggenburger Tanzlieder, Tanzstücke und Jodel) enthält Kompositionen von Walter Märki, ergänzt mit traditionellen Musikstücken aus dem Toggenburg und dem Appenzellerland (Heft Nr. 104).
Einfache Appenzeller Tänze – Striichmusigstobede, 19. Juni: Das Heft im Umfang von 56 Seiten wurde als Nr. 103 gedruckt und erhielt anlässlich einer Striichmusigstobede den passenden Präsentationsrahmen. Das Notenheft enthält neben erster und zweiter Stimme neu auch Cello- und Bassstimme.
Hackbrettschule – Lehrgang für das Appenzeller Hackbrett: Was in mehrjähriger Arbeit zusammengestellt, ausgetestet und überarbeitet worden war, liegt nun als Publikation Nr. 102 in zwei Bänden vor. Autor des Lehrwerks ist «Roothuus»-Mitarbeiter Matthias Weidmann, selbst Hackbrettspieler und -lehrer.

Besonderes

Der Ankauf einer Toggenburger Hausorgel (Wendelin Looser, 1773) wurde ermöglicht dank zahlreicher Spenden von Privaten, zwei Testaten, einem Beitrag von Fr. 5'000.– der Dr. Fred Styger-Stiftung, Herisau, und der grosszügigen Unterstützung seitens des Gönnervereins «Freunde des Zentrums für Appenzellische Volksmusik» (FZAV) in der Höhe von Fr. 40'000.–.
Das Projekt «Naturjodel im Appenzellerland und Toggenburg» wurde auch im vergangenen Jahr vorangetrieben. Erwin Sager, Bühler, arbeitete an der Dokumentation insgesamt 294 Stunden. Unterdessen liegen 810 Stammnummern und 1400 Datensätze vor. Das Projekt soll 2017 abgeschlossen sein und publiziert werden.

Gönnerverein «Freunde des Zentrums für Appenzellische Volksmusik»

Am 12. November 2010 führte der Gönnerverein im Restaurant «Linde», Heiden, seine Jahreshauptversammlung durch. Er umfasst unterdessen gut 300 Mitglieder, rund zwei Dutzend davon konnten vom Vereinspräsidenten Erwin Sager zur Hauptversammlung begrüsst werden. Im Jahresbericht streifte er die wichtigen Punkte der Tätigkeiten. Dies ist vor allem die Unterstützung des Zentrums beziehungsweise des «Roothuus» in ideeller und finanzieller Hinsicht. Dabei wurde dieses Jahr «en wackere Lopf» getan: Der Gönnerverein unterstützte den Kauf der Toggenburger Hausorgel mit Fr. 40'000.–. Das Zentrum für Appenzellische Volksmusik bedankte sich für diese Grosszügigkeit und die angenehme Zusammenarbeit. Als Rechnungsrevisor wurde anstelle des zurücktretenden Emil Neff neu Koni Menet, Mogelsberg, gewählt. Alle andern Chargen blieben unverändert. Im Anschluss an die Hauptversammlung spielte die Vorderländerkapelle «Rond ond schläzig» auf, und das Gruberchörli umrahmte mit Jodelgesang und Liedern den volkstümlichen Abend.

Personelles (unverändert wie Vorjahr)

Geschäftsführer: Joe Manser-Sutter, 50 %
Matthias Weidmann: Notenbearbeitungen, 10 %
Mirena Küng: Inventar, Dokumentationen, 10 %
Karin und Bruno Dörig: Hauswartehepaar
Homepage: www.zentrum-appenzellermusik.ch